

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge
Herausgeber: Bioforum Schweiz
Band: 58 (2003)
Heft: 3

Rubrik: Herausgegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HERAUSGEGRIFFEN

Atommüll vor der Haustür

In Hanau in der Elbmarsch liegen strahlende Plutonium-Kügelchen auf der Strasse und in Hausgärten herum. Über Jahre haben die schleswig-holsteinische Regierung und eine in der Nähe gelegene Forschungsgesellschaft hartnäckig bestritten, dass es solche Kügelchen überhaupt gebe und obwohl in der Nähe des Siedewasserreaktors

Krümmler die weltweit höchste Leukämierate unter Kindern zu beobachten ist.

Wissenschaftler der Arbeitsgemeinschaft für Physikalische Analytik und Messtechnik haben herausgefunden, dass die Kügelchen nicht aus Kernkraftwerken oder normalen Forschungsreaktoren stammen können, wohl aber aus militärischen

Entwicklungen. Erst auf Druck dieser Arbeitsgemeinschaft haben die Behörden zugeben müssen, dass da etwas schief gelaufen ist. Peinlich, dass die Aufsichtsbehörde es nicht gemerkt hat oder bewusst die Bürger in Unwissenheit über die bestehende Gefahr gehalten hat.

Immer noch will man uns auch hier in der ‚heilen‘ Schweiz glau-

ben machen, die Kernenergie sei umweltfreundlich und man habe ‚alles im Griff‘. Dass dem nicht so ist, zeigen Vorfälle wie der oben zitierte. Die Information habe ich einem Artikel in ‚Publik Forum‘ entnommen. Er stammt von Sebastian Pflugbeil, Umweltminister in der letzten DDR-Regierung. Red.

Die Macht der Ohnmächtigen

In Anbetracht der Tatsache, dass wir, die Menschheit, einer politisch-ökonomisch-militärischen Weltmacht ausgeliefert sind, die sich zur alleinigen Herrschaft über die Welt für befugt erklärt, Existenzrecht nur denen einräumt, die ihr und ihren Interessen dienlich sind, alle Rechte und Abmachungen, die ihr nicht passen, mit Füßen tritt und auch die Vereinten Nationen mit Bestechung und Erpressung zu ihrem Laufburschen degradiert, ist es nötig, sich auf die Macht der scheinbar Ohnmächtigen zu besinnen und in aller Bescheidenheit die eigene Position zu bestimmen.

Folgendes ist festzustellen:

Die Führung der USA ist fähig, alles zu tun, was sie will. Sie kann in alle Welt Waffen für alle Verbrechen und Mordbrennereien verkaufen, sie kann Rüstungskontroll- und Abrüstungsvereinbarungen ignorieren, aufkündigen oder ihr Zustandekommen sabotieren, sie kann sich über Klimakonventionen hinwegsetzen, sie kann jede und jeden, die ihr nicht genehm sind, vor von ihr abhängige Gerichtshöfe zerren und gleichzeitig alle, die in ihrem Auftrag Verbrechen begehen, vor Strafverfolgung sichern. Die Führung der USA kann unsere Post, unsere Telefonate, Faxe, E-Mails überwachen und Daten über uns speichern lassen, sie

kann unseren Staat und unseren Kontinent mit geheimdienstlichen Mitteln unterwandern und destabilisieren, sie kann unseren Boden und unseren Luftraum missbrauchen, sie kann kaufen, wen immer sie dazu bereit findet, sie kann unter Druck setzen, wen immer sie als verwundbar erkennt, sie kann Wirtschaftskriege gegen uns führen, sie kann mit Marschflugkörpern und Raketen überall hin zielen – auch auf uns – und ihr ganzes Arsenal von geächteten Waffen und Massenvernichtungsmitteln über die Menschheit bringen.

Aber:

Sie kann uns nicht zwingen, ihren Terror ‚Kampf gegen den Terror‘

zu nennen, ihre Weltherrschaft als Ausbreitung der Freiheit zu bejubeln, das System, das sie allen überstülpen will, mit der Bezeichnung ‚Demokratie‘ zu ehren und sie durch Stiefelleckerei in ihrem Wahn zu bestärken, sie sei vom Ratschluss Gottes bestimmt, der Lehr- und Zuchtmeister der Menschheit zu sein.

Jeder Widerspruch gegen ihre Verdrehung allen Völker- und Menschenrechts, jede Weigerung, ihre Propaganda nachzuplappern, jeder selbstbewusste Spott über ihre Herrschaftsansprüche und -allüren und jede Respektlosigkeit gegenüber dem devoten Verhalten hiesiger Politiker verkleinert den Koloss – millimeterweise.

Hans-Jochen Vogel, Chemnitz

Fragwürdige Delegation von Verantwortung nach unten

EU-Kommissar Fischler will zwar gentechnisch veränderte Saaten auf EU-Ebene zulassen, für mögliche Folgen fühlt er sich aber nicht zuständig. Die betroffenen Biobauern sollen sich, so der gewichtige Kommissar, selbst um die Schadensbegrenzung bemühen.

Aus: ‚Ernte‘ 2/03

Nachdem die Plünderer der Welt das Land ausgebeutet haben, wenden sie sich dem Meer zu. Wenn der Feind reich ist, wollen sie seinen Besitz, ist er arm, wollen sie, dass er sich fügt. Nichts in Ost und West genügt ihnen. Sie begehren Hab und Gut aller anderen, auch wenn diese verarmen. Rauben, Zerstören, Plündern – das ist Imperium. Und die Einöde, die sie überall hinterlassen, nennen sie Frieden.

Tacitus, römischer Geschichtsschreiber